

# Weil ich das Ende vorher nicht kannte 7/7

## Conan-RZR / Lange Reise zurück zur eigenen Vergangenheit

Von FALL\_Fanell

## Treffen

### Station 50 : Treffen

(1)

**ichi**

Er schlug ruckartig eine Faust auf das Quadrat, das aus der Decke gekommen war und auf dem die Tastatur stand, als sich seine Menüauswahl komplett geladen hatte und jetzt eine kleine Kugel um einen Teil des Hologrammgebäudes zog. Sie war mitten in dem Gebäude und leuchtete ab und zu rötlich auf, verschwand dafür aber auch ab und zu, sodass man sie fand, wenn man danach suchte, was Heiji im ersten Moment tat, als die Hologrammsanduhr verschwunden war, die angezeigt hatte, dass die Auswahl bearbeitet wurde.

Eine Windows-Sanduhr, wie langweilig, aber Ouzu schien das Teil gefallen zu haben. Windows war heute nicht mehr wirklich groß auf dem Markt, fast schon verschwunden, aber die Sanduhr schien sie übernommen zu haben, ganz gleich, wie schlecht Windows in den letzten Jahren abgeschnitten hatte. Ansonsten gab es keine weiteren Ähnlichkeiten zu Windows, wahrscheinlich, weil es auch schon vorher zu viel Ärger gemacht hatte und dann irgendwann endlich erfolgreich überarbeitet wurde, dadurch aber auch ein paar Jahre vom Markt genommen werden musste, damit die Überholung Problemlos funktionierte.

Als Heiji den Schlag hören konnte, den Kikan von sich gab, als er auf das Quadrat schlug, wandte er sich sofort leicht erschrocken danach um, blickte Kikan fragend an. "Was is?".

Kikan schüttelte einen Moment den Kopf und hob dann die Hand, deutete damit auf das Hologramm. Doch gleich darauf senkte er sie wieder ab, stützte sich auf das Quadrat.

"Das war wirklich der Hauptrechner, der das Erdbeben verursacht hatte. Er wurde gesprengt. Zu blöd ...".

Heiji legte nach und nach den Kopf leicht schief und sah Kikan perplex an.

"Hauptrechner? Der liegt da?".

Damit deutete er auf die kleine rot blinkende Kugel. Kikan nickte nur.

"Das sollte eigentlich erst morgen passieren. Wir weichen jetzt mindestens 20% vom Zeitplan ab."

Damit wandte er sich an Heiii, der bereits antworten wollte, ließ diesen nicht

sprechen, indem er im das Wort abschnitt, noch bevor Heiji reagieren konnte.

"Merk dir die Zahlenkombination #43#62623273#63#734143."

Heiji schüttelte den Kopf, warf dabei beide Hände in die Luft und sah Kikan fast schon resignierend an.

"Ihr und eure Zahlen! Wer soll sich das bitte merken können?"

Kikan reagierte nur mit einem Schulterzucken.

"Du?"

Noch einmal warf Heiji beide Hände in die Luft, kramte dann aber einen Stift und einen Zettel aus seinem Anzug hervor. Sich die Zahlen noch einmal ansagen lassend, schrieb er sich diese mit, um sie bei der nächsten Gelegenheit, sollte es soweit kommen, auch wieder aufsagen zu können. Als Kikan fertig war, las Heiji sie noch einmal vor und Kikan nickte dazu. Daraufhin drückte er wieder die Hände gegen die Wand und die Quadrate stiegen wieder zur Decke auf und das Hologramm verschwand.

(2)

## ni

Conan wechselte den Blick zwischen Shin'ichi und dem, neben ihr sitzenden Kudô, der ihr vorhin gesagt hatte, dass er Mike als ziemlich mürrisch einstufte. Conan hatte nur dazu genickt und dann hatte sich Shin'ichi auf einmal erschrocken und starrte jetzt dorthin, wo Kudô saß.

Noch bevor Shin'ichi etwas sagte, hob Kudô eine Hand und schob diese Hand erst zur Seite, zog sie dann wieder an sich heran. Shin'ichi beobachtete das staunend, erschrocken und völlig irritiert zugleich. Staunend, weil dieser Kerl, dieses Kind, DURCHSICHTIG war; erschrocken, weil es der Junge war, dessen Gesicht Conan trug und irritiert, weil er ziemlich sicher war, dass der Kerl doch tot war. Wie also ... Moment, er war durchsichtig, wie er vorher festgestellt hatte und schon war Shin'ichi aufgestanden und hatte mit einer Hand durch Kudô hindurchgefasst.

Conan beobachtete Shin'ichi etwas nachdenklich, der Rest nur verwirrt.

Konnte er ihn sehen? Aber wenn es so war, wieso dann? Kudô hatte doch erzählt, dass sie, Conan, ein Teil von ihm war, oder sogar gänzlich er war, das erkläre, warum SIE ihn sehen konnte. Natürlich konnte man auch davon ausgehen, dass es einfach eine Einbildung war, aber definitiv hatte Kudô ihr schon geholfen. Wenn jetzt aber Shin'ichi ihn auch sehen konnte, was bedeutete das dann für sie und Kudô? Dass sie sowohl ein Teil von Kudô, als auch von Shin'ichi war? Bedeutete das, dass nicht nur sie eine Art Wiedergeburt Kudôs war, sondern Shin'ichi auch. Dass sie tatsächlich eins waren, wie sie immer den Eindruck gehabt hatte, wenn sie zusammen gewesen waren? Hieß das auch, dass sie Shin'ichi so sehr liebte, weil er sie war und sie er? Hieß das, sie liebte nicht Shin'ichi, sondern sich selbst?

Sie wurde aus diesem Gedanken gerissen, als Shin'ichi sich wieder auf die Bank fallen ließ und Kudô weiter anstarrte.

"Kudô-san? Aber ... "

Conan schüttelte kurz den Kopf, um wieder zu einem klaren Gedanken zu kommen, um einfach wieder zu sehen, was vor ihr war und nicht diese Fragen zu beantworten versuchte.

Sie blickte erst Kudô an, dann Shin'ichi, doch Kudô nahm einen lächelnden Blick an, als sie den Blick von ihm nahm. Dieser Blick, den er annahm, war jedoch Shin'ichi gewidmet, weshalb sie nicht mehr weiter darauf reagierte.

Shin'ichi schüttelte leicht den Kopf, als Kudô anfang, zu ihm zu sprechen.

"Vergiss nicht das Foto. Dir müsste doch klar sein, was passiert. Verneine das nicht. Es ist richtig, was immer dir gerade durch den Kopf geht. Du bist intelligent genug, um zu begreifen, was los ist. Du musst es nur akzeptieren, dann geht es viel einfacher."

## san

Spontan hatten sie sich getrennt. Heiji folgte wieder dem Code des Totempfahls, um Ran zu finden, Kikan hingegen rannte die Flure ab, um zum Hauptrechnerraum zu kommen, um das, was passiert war, zu kontrollieren. Vielleicht konnte er noch etwas retten, hatte er noch zu Heiji gemeint, bevor sie sich trennten.

Noch immer spukten ihm die Zahlen von vorhin durch den Kopf und je mehr er darüber nachdachte, desto mehr war er sich sicher, die richtige Kombination der Zahlen längst vergessen zu haben. Also schüttelte er sich davon frei, indem er stehen blieb und einen Augenblick lang mit geschlossenen Augen das Gesicht zu Boden richtete und eine Hand gegen die Schläfe zu legte.

Nur kurz verharnte er so, erhob sich gleich wieder und sah auf eine Tür, auf der in der oberen linken Ecke ein kleiner Adler abgebildet war. Kurz musste er unweigerlich lächeln. Zumindest DEN Code hatte er verstanden War ja nur noch die unmenschliche Zahlenreihe von 52624256 ... oder was-auch-immer-bla übrig.

Einmal atmete er durch, bevor er den Zettel herausholte und sich die Zahlenreihe noch einmal ansah. Ach ja, Rauten waren auch darin, das hatte er bereits erfolgreich verdrängt gehabt.

#43#62623273#63#734143 ... "

Mit nachdenklichem Ton, las er sie sich selbst laut vor, konnte sich aber trotzdem keinen Reim darauf machen und ließ es deshalb fürs Erste wieder sein, packte den Zettel zurück in eine der Brusttaschen. Einmal achselzuckend, ging er auf die Tür zu, die den abgebildeten Adler hatte und lugte als erstes durch den schmalen Spalt, den die Tür offen stand. Durch diesen konnte er halbwegs sehen, dass an der Wand eine Couch stand, auf der jemand zu liegen schien.

Vorsichtig und leise schob er die Tür ein weiteres Stück auf, hob dabei das Gesicht, um erkennen zu können wer auf der Couch lag, bevor dieser jemand IHN sah.

Mehr und mehr konnte er das leise Klacken vorn Tastaturtasten hören, die aus der hintersten Ecke des Raumes zu kommen schienen, oder sehr leise Tasten waren.

Als er erkennen konnte, dass Fuyuko auf der Couch lag und einen feuchten Lappen auf der Stirn hatte, drückte er die Tür ganz auf, stürzte hinein und kam als erstes zu Fuyuko heran, der er sofort eine Hand auf die Schulter legte. Doch bevor er fragen konnte, was los war, hörte er, wie jemand vom Ende des Raumes ihn ansprach.

"Sie wurde von jemandem niedergeschlagen, ich bin bereits auf der Suche."

Heiji hob ruckartig den Kopf, blickte zu dieser Person auf und musste als erstes staunen. Das letzte Mal, dass er jemanden mit langen, hellen Haaren gesehen hatte, war Suiken und der lief als Frau herum. Wer war dann das hier? Suiken war es schließlich eindeutig nicht.

## yon

Hastig durchquerte er die einzelnen Flure, musste sich manchmal keuchend umsehen, ob er wirklich dem richtigen Weg folgte. Auf dem Boden waren noch immer die hilfreichen Katakana, die innerhalb des Gebäudes zwar nur manchmal noch wirklich

halfen, aber die Orientierung zumindest teilweise ermöglichten. Er hätte öfter herkommen sollen, dann würde er sich jetzt nicht so schnell verlaufen.

Die Katakana dienten schließlich nur denen, die neu in die Anlage kamen und nur einen Code zur Verfügung hatten, um den Treffpunkt zu finden. Ansonsten nutzten sie nicht viel. Sobald man drinnen war, musste man sich anders orientieren.

In einem Flur blieb er stehen, sah sich kurz um und drückte wieder die Hände an einer Stelle gegen die Wand, um das Hologramm wieder zu aktivieren. Doch als der ‚Beamer‘ herunter kam und das Bild aufbaute, fehlte bereits ein Teil des Gebäudes. Also in dem Hologramm. Existieren tat der Teil sicher noch, aber angezeigt wurde er nicht mehr. Zum Glück war es aber nicht der, wo er sich befand und nicht der, wo der Hauptrechner war. Entgegen diesem Glück war, dass der Teil irgendwo dazwischen fehlte. Er konnte dort also bestenfalls auf gut Glück den richtigen Weg finden. Vielleicht musste er ja auch lediglich geradeaus, das würde ihm sehr helfen.

Auf einmal wurde er ruhiger und sank in die Knie auf den Boden, beobachtete unter dem herabgesunkenen Quadrat hindurch aber weiterhin das ‚gelochte‘ Hologramm. Mit einer Hand jedoch hielt er sich an dem Quadrat fest, sodass er die Augen halb schloss und sich damit selbst beruhigte. Langsam legte den Kopf gegen den oben gehaltenen Arm, atmete einmal tief durch und richtete sich dann wieder auf. Das Hologramm wurde krisselig, fing an so zu werden, wie ein altes Fernsehbild, das vom heftigen Gewitter abgeschnitten wurde. Früher hatte man dann den Fernseher abgeschaltet, weil man eh nur noch springende Punkte und verzerrten Ton mitbekommen hatte, vom Film jedoch nicht mehr viel. Zu der Zeit, die Kikan als Heute ansah, war es besser geworden, nicht viel, aber immerhin. Es wurde nur noch leicht punktiert und der Ton etwas verzerrt, aber es war erträglich genug, um den Film weiter sehen zu können.

Er schüttelte noch einmal den Kopf, bevor er die Hände wieder gegen die Wand drückte und die Quadrate zur Decke zurückschickte. Noch einen Moment beobachtete er die zurückfahrenden Quadrate, bevor er noch einmal tief durchatmete, dann aber weiterlief, dem Weg folgte, den das Hologramm ihm gezeigt hatte.

## go

Er hob ruckartig die Arme, legte die Hände gegen die Schläfen und starrte Kudô weiterhin nur verwirrt an, antwortete jedoch erst einmal nicht. Das übernahm Yôko für ihn.

"Ihr zwei macht mir Angst. Lex-kun schreit einen Kudô an und meckert ihn voll und du fragst ihn bloß irgendwelches unverständliches Zeug. Also mit wem immer ihr da redet, ICH sehe ihn NICHT. Es wäre mir also ganz Recht, wenn ihr mich mal aufklären könntet."

Nach und nach war sie energischer, ja sogar etwas lauter geworden und Mike hatte kurzerhand das Staken aufgegeben und Yôko verwundert angesehen. DAS war seine Tante?

Sogar Yon hatte aufgeblickt, hörte zwar nichts, bekam aber Yôkos Worte durch deren Lippen mit und beherrschte auch schon lange die Kunst, jemandem anzusehen, wie es ihm ging und Yôko ging es gar nicht gut. Sie war verwirrt, fühlte sich hilflos und hatte den Eindruck, nichts tun zu können. Trotzdem wollte sie alles ihr mögliche unternehmen, um Conan und Shin'ichi zu helfen.

Die beiden blickten Yôko erst nachdenklich an, wodurch diese sich ebenfalls wieder kurz erschrak. Diese Zwillinge waren mehr, als Zwillinge. Sie waren fast schon Eineiige

Zwillinge, also so ziemlich ein und dieselbe Person, nur in doppelter Ausführung. Sie hatten den gleichen Blick, die gleiche Reaktion. Das einzige, was sie wirklich unterschied, war das Gesicht. Conan hatte ein anderes, als Shin'ichi, obwohl sie Zwillinge waren. Conan sah besonders ihrem Vater ähnlich, Shin'ichi stattdessen vor allem seiner Mutter.

Erst Augenblicke später antwortete Conan ihr.

"Kudô-san ist ... nun ja, wie erklärt man das?"

Sie blickte sich Hilfe suchend zu Shin'ichi um, doch der winkte nur ab. Deshalb atmete Conan noch einmal durch und überlegte ihre Worte, bevor sie sie aussprach.

"Vorhin hatte ich ja gesagt, ICH sei Kudô-san. Das würde erklären, wieso ich so vieles weiß, also so viele Dinge kenne, die ich als 16jährige eigentlich gar nicht kennen könnte. Allerdings scheint Shin'ichi-kun da irgendwas auch mit zu tun zu haben. Vielleicht stellt er Kaa-san dar, sozusagen als deren Ersatz. Das würde erklären, weshalb er Kudô-san auch sehen kann."

"Ohne -san. Meinetwegen -kun, aber -san klingt so alt. Ich bin erst 17 ... Zumindest nach normaler Zeitrechnung."

Conan musste unwillkürlich kurz grinsen, als sie Kudôs Worte hörte, Shin'ichi hingegen starrte ihn nur weiterhin irritiert an. Der Kerl war ihm immer noch nicht geheuer.

(3)

\*\*\*

**(1)** ... nur noch zehn! ( Nya, elf, wenn man das hier mitzählt ... )

**(2)** Ehm, wenn ich alles richtig sortiere, wird die Funktion dieses Codes nicht mehr erklärt. Wer mir also die Funktion erklären kann, bekommt einen Keks ... Moment mal, auf AnimeXX geht das ja sogar ... XD ... Also : Der Löser des Codes bekommt meinen Keks. ^^

**(3)** Goshin : " ... hätte mich auch gewundert, wenn!"

\*\*\*

Station 51 : Rechnerraum

\*\*\*